

Justin, Apologie I

65,1 Wir aber, nach solchem Baden (μετὰ τὸ οὕτως λοῦσαι)¹, führen wir den, der sich [von dem, was ihn gelehrt wurde] hat überzeugen lassen und ihm beipflichtete, zu den so genannten „Brüdern“, dorthin, wo sie sich versammelt haben, um gemeinsame Gebete (κοινὰς εὐχάς) für sich selbst und für den, der erleuchtet² wurde, und für alle anderen überall kräftig zu verrichten, damit wir gewürdigt werden (καταξιώω), nachdem wir die Wahrheit erkannt haben, auch durch Taten (δι' ἔργων) als gute Bürger/Glieder und Bewahrer (φύλακες) der Gebote gefunden/angesehen zu werden, um das ewige Heil zu erlangen (τὴν αἰώνιον σωτηρίαν σωθῶμεν).

λούω „waschen“

πείθω „bitten, überreden“. τὸν πεπεισμένον part. pass. perfekt „der, der sich überzeugen ließ; der Bereitwillige“

συγκατατίθημι Medium: „zustimmen, beipflichten“

ἔνθα „da, dorthin ... wo“ (auch relativisch)

ποιησόμενοι part. fut. med. → „um zu ...“

εὐτόνως Adverb „kräftig, inbrünstig“

2 Nach Beendigung dieses Gebets grüßen wir einander mit dem Kuss.³

ἀσπάζω „grüßen“

τὸ φίλημα „Liebkosung, Kuss“

3 Darauf wird dem Vorsteher (προεστῶς) der Brüder Brot sowie ein Becher mit Wasser und [ein weiterer mit?] einer Mischung aus Wasser und Wein (ποτήριον ὕδατος καὶ κράματος) gereicht.⁴ Er nimmt es und sendet zum Vater des Alls Lob und Preis/Dank (δόξα) empor durch den Namen des Sohnes und des Heiligen Geistes und spricht ein langes (ἐπὶ πολὺ) Dankgebet (εὐχαριστία) dafür, dass wir von ihm her (παρ' αὐτοῦ)⁵ dieser [Gaben] gewürdigt wurden.

¹ Gemeint ist die Taufe (Kapitel 61).

² D.h. „getauft“.

³ Vgl. 1 Kor 16,20: „heiliger Kuss“.

⁴ Vgl. dazu 67,5.

⁵ Παρά + gen. steht eigentlich nicht zur Angabe des handelnden Subjekts nach Passiv; dafür wird ὑπό + gen. verwendet.

Hat er die Gebete und das Dankgebet beendet [*genitivus absolutus*], so stimmt das ganze anwesende Volk mit „Amen“ ein.

τὸ κράμα „Mischung“ (von Flüssigkeiten oder von Seele und Leib); vgl.

κεράννυμι „mischen“

ὁ αἶνος „Lob“; vgl. αἰνέω „loben“

ἔπευφημέω „zustimmen; Beifall rufen“

πάρειμι part.

4 (Das „Amen“ aber bedeutet [σημαίνω] in der hebräischen Sprache [φωνή] „es geschehe!“.)

5 Nach der Danksagung des Vorstehers und der Zustimmung des ganzen Volkes geben die bei uns „Diakone“ genannten jedem der Anwesenden zum Anteil nehmen (μεταλαμβάνω) von dem Brot, dem Wein und dem Wasser, wofür Dank gesagt wurde (ἀπὸ τοῦ εὐχαριστηθέντος ἄρτου καὶ οἴνου καὶ ὕδατος)⁶, und bringen (ἀποφέρουσι)⁷ davon auch den nicht Anwesenden (οὐ παροῦσιν).

δίδωμι Ind. Präs. Akt. 3. pers. Plr.

66,1 Diese Speise wird bei uns „Eucharistie“ genannt. Keinem anderen steht es frei teilzunehmen als dem glaubenden, dass wahr sind unsere Lehren und der gebadet wurde in dem Bad zur Vergebung der Sünden und zur Wiedergeburt und so lebt, wie es Christus verbreitet hat.

ἔξόν part. von ἔξιμι „es steht frei; es ist möglich“

2 Denn nicht wie gewöhnliches Brot und nicht wie gewöhnlichen Trank nehmen wir diese, sondern wie – durch Gottes Wort (λόγος)⁸ Fleisch geworden (σαρκοποιηθείς) – Jesus Christus, unser Heiland (σωτήρ), um unseres Heiles willen sowohl Fleisch wie Blut besaß, so sind wir belehrt worden, dass auch die Speise (τροφή), die durch ein Wort des Gebets, das von ihm stammt (δι’ εὐχῆς λόγου τοῦ παρ’ αὐτοῦ)⁹, mit Dank bedacht wurde, und mit der sich unser

⁶ Εὐχαριστηθέντος meint nicht „konsekriert“. Hier ist nicht von der Transsubstantiation die Rede; das wäre anachronistisch.

⁷ Vgl. dazu 67,5. Es handelt sich um die sog. *Apophoreta* („Geschenke“), die hier zum ersten Mal bezeugt sind.

⁸ Dass die Menschwerdung Christi das Werk des λόγος sei, sagt Justin öfters (auch *Apol. I* 33 und 46); er versteht nämlich unter dem Heiligen Geist, der auf Maria herabkam, den λόγος.

⁹ Rauschen (1932, 81) übersetzt: „durch ein Gebet um den Logos, der von ihm ausgeht“. Es sei zu bedenken, dass in den ältesten Liturgien der λόγος, nicht der Heilige

Fleisch und Blut entsprechend der Wandlung (κατὰ μεταβολήν) nähren, Fleisch und Blut jenes fleischgewordenen Jesus.

3 Denn die Apostel haben in den von ihnen stammenden Denkwürdigkeiten (ἀπομνημονεύματα), welche Evangelien heißen, überliefert, es sei ihnen folgende Anweisung gegeben worden: Jesus habe Brot genommen, Dank gesagt und gesprochen: „Das tut zu meinem Gedächtnis, das ist mein Leib“, und ebenso habe er den Becher genommen, Dank gesagt und gesprochen: „Dieses ist mein Blut“, und er habe nur ihnen davon mitgeteilt –

4 was übrigens auch (ὅπερ καὶ) in den Mithrasmysterien die bösen Dämonen überliefert haben, dass es geschehe, indem sie es nachahmten (μιμησάμενοι). Denn dass Brot und ein Becher Wassers bei den Weihungen eines neuen Jüngers (ἐν ταῖς τοῦ μνουμένου τελεταῖς) unter Hersagen bestimmter Sprüche verwendet [gereicht] werden, das wisst ihr oder könnt es erfahren.

μυέω „einweihen (in die Mysterien)“

ἡ τελετή „Einweihung (in die Mysterien); religiöse Feier“

ὁ ἐπίλογος „Erwägung, Schluss; Schluss einer Rede“

ἐπίσταμαι *Deponens* „vermögen, können; wissen; meinen, glauben“

67,1 Wir aber, danach, erinnern in der Folgezeit einander hieran, helfen, wenn wir können (ἔχοντες), allen Benachteiligten¹⁰ und halten einträchtig zusammen immer.

ἐπικουρέω „zu Hilfe kommen, helfen, beistehen“

2 Bei allem aber, was wir genießen (προσφέρομαι), preisen (εὐλογέω) wir den Schöpfer des Alls durch seinen Sohn Jesus Christus und durch den Heiligen Geist.

3 An dem Tage, den man Sonntag nennt (τῇ τοῦ ἡλίου λεγομένη ἡμέρᾳ), findet eine Zusammenkunft (συνέλευσις) aller in Stadt und Land an einem Ort (ἐπὶ τὸ αὐτό) statt, und es werden dabei die Denkwürdigkeiten (ἀπομνημονεύματα) der Apostel oder die Schriften der Propheten verlesen (ἀναγιγνώσκω), solange es angeht.

Geist, als Konsekrator angerufen wurde. Die Beziehung dieser Formulierung auf die Einsetzungsworte der Eucharistie sei ganz irrtümlich.

¹⁰ λείπω „verlassen“.

4 Dann, wenn der Vorleser geendet hat [*genitivus absolutus*], gibt der Vorsteher (ὁ προεστώς) eine Ermahnung und einen Aufruf durch eine Rede/in einer Rede, diesem Guten nachzueifern.

5 Darauf erheben wir uns (ἀνίστημι)¹¹ alle gemeinsam und senden Gebete empor. Und, wie wir oben [65,3-5] beschrieben haben, wenn wir das Gebet beendet haben [*gen. abs.*], wird Brot und Wein und Wasser herbeigebracht, und der Vorsteher schickt in gleicher Weise (ὁμοίως) Gebete und Danksagungen nach seinem Vermögen hinauf und das Volk stimmt mit „Amen“ zu (ἐπευφημεῖ). Und darauf geschieht das Austeilen und Empfangen (καὶ ἡ διάδοσις καὶ ἡ μετάληψις ... γίνεται) vom dem Gedankten (ἀπὸ τῶν εὐχαριστηθέντων)¹² bei jedem; den Abwesenden aber wird es durch die Diakone gebracht.

πέμπω „entsenden, schicken“

6 Die Wohlhabenden (οἱ εὐποροῦντες) aber und Wollenden, geben nach eigenem Ermessen (κατὰ προαίρεσιν) jeder das Seine (τὴν ἑαυτοῦ), was er will (ὁ βούλεται). Und was dabei zusammenkommt, wird bei dem Vorsteher hinterlegt,

εὐπορέω „Vorrat, Überfluss haben; vermögend sein, gedeihen; Erfolg haben“
 δίδωσι Ind. Präs. Akt. 3. pers. Sgl.

7 der damit Witwen und Waisen hilft (ἐπικουρεῖ) und solchen, die wegen einer Krankheit oder aus anderen Gründen bedürftig sind, ferner denen, die in Fesseln sind, und den anwesenden Fremdlinge, kurz, er ist allen Notleidenden ein Fürsorger (κηδεμών).

ἡ νόσος „Krankheit, Seuche“

ἡ αἰτία „Ursache“

παρεπίδημος „fremd“

ὁ κηδεμών „Besorger, Beschützer, Fürsprecher“; vgl. κήδω *Medium* „sich Sorge machen; Sorge tragen um“

8 Am Sonntag halten wir deshalb alle gemeinsam die Versammlung (συνέλευσις), weil dies der erste Tag ist, an dem Gott die Finsternis und die Materie umwandelte (τὸ σκότος καὶ τὴν ὕλην τρέψας) und so die Welt erschuf;

¹¹ Ind. Präs. Med.

¹² Erneut wäre es anachronistisch, εὐχαριστηθέντα mit „das Geweihte“ zu übersetzen.

auch ist unser Heiland Jesus Christus am gleichen Tage von den Toten auferstanden. Denn am Tag vor dem Samstag (τῆ γὰρ πρὸ τῆς Κρονικῆς)¹³ kreuzigten sie ihn, und am Tag nach dem Samstag, welches ist der Tag der Sonne, zeigte er sich seinen Aposteln und lehrte die Jünger das, was wir euch weitergegeben haben zu bewahren.

τρέπω „drehen, wenden; umlenken; ändern, umstimmen“

aus:

- Iustini Martyris Apologiae pro Christianis (PTS 38), ed. Miroslav Mar-covich, Berlin / New York 1994, 125-130.
- Die beiden Apologien Justins des Märtyrers. Übersetzt von Gerhard Rauschen, in: Frühchristliche Apologeten und Märtyrerakten. Band I (BKV 12), Kempten / München 1932, 55-155, hier: 134-137.
- Alte Kirche (KTGQ 1). Ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Adolf Martin Ritter (1977), Neukirchen-Vluyn, 7., überarbeitete Aufl. 2002, 37f.

¹³ Ergänze ἡμέρα. Κρονικός, ἡ, ὄν heißt „zum Kronos/Saturn gehörig“.

Justin, Dialog mit dem Juden Tryphon

41,1 Das Opfer (προσφορά) des Weizenkorns¹⁴, o Männer, sagte ich, das überliefert wird, dass es dargebracht wird für die Gereinigten vom Aussatz [Lepra] [Lev 14,10], war ein Vorbild (τύπος) für das Brot der Danksagung (εὐχαριστία), das Jesus Christus, unser Herr, zur Erinnerung (ἀνάμνησις) an das Leiden, das er ertrug, damit die Menschen die Seelen von aller Bosheit gereinigt bekommen, ausgegeben/angeordnet (παρέδωκε) hat zu tun, damit wir Gott Dank sagen (εὐχαριστῶμεν) sowohl dafür, dass er die Welt mit allem in ihr um des Menschen willen erschaffen hat, als auch dafür, dass er uns von dem Übel (ἀπὸ τῆς κακίας), in dem wir uns befunden haben, befreit hat, und dass er die Mächte und Gewalten gänzlich¹⁵ aufgelöst hat [Röm 8,38] durch den, der leidensfähig (παθητός) wurde nach seinem Willen.

2 Daher über die von euch damals dargebrachten Opfer (θυσία) sagt Gott, wie ich schon sagte [dial. 28,5], durch Malachias, einen der zwölf [Propheten]: ‚Mein Wille/Wohlgefallen (θέλημα) liegt nicht auf euch, sagt der Herr, und eure Opfer werde ich nicht aus euren Händen annehmen. Denn vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang ist mein Name verherrlicht unter den Heiden, und an jedem Ort wird ein Rauchopfer¹⁶ dargebracht meinem Namen, und zwar ein reines Opfer; denn groß ist mein Name unter den Heiden, spricht der Herr, ihr aber entehrt¹⁷ ihn.‘ [Mal 1,10-12]

3 In Bezug auf die an jedem Ort von uns Heiden ihm dargebrachten Opfer, d.h. in Bezug auf das Brot der Eucharistie und ebenso auf den Becher der Eucharistie, hat man [dies] damals vorausgesagt, weil er sagt (εἰπών)¹⁸, dass wir seinen Namen verherrlichen, ihr ihn aber entehrt.

117,1 Von allen Opfern (θυσία) nun in diesem Namen, die Jesus Christus gestattet hat zu geschehen, d.h. in Bezug auf das Dankgebet zu Brot und Kelch,

¹⁴ Ἡ σεμίδαλις „Weizenmehl“ (→ „Semmel“!).

¹⁵ Τέλειος „vollendend; vollendet, vollkommen“.

¹⁶ Τὸ θυμιάμα „Räucherwerk, Räuchern“.

¹⁷ Βεβηλόω.

¹⁸ Justin bezieht sich auf den gerade in 41,2 zitierten Maleachi-Text.

den [Opfern], die an jedem Ort der Erde von Christen dargebracht werden/geschehen, hat Gott im voraus bezeugt, dass sie ihm gefallen; die aber, die von euch durch jene eure Priester geschehen, weist er zurück (ἀπαναίνεται) und sagt: „Und eure Opfer werde ich aus euren Händen nicht annehmen; denn vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang wird mein Name verherrlicht – spricht er – unter den Heiden ..., ihr aber entehrt ihn.“ [Mal 1,10-12]

2 Und bis jetzt bestreitet ihr das (φιλονεικοῦντες) und sagt, dass Gott zwar die Opfer von den damals in Jerusalem dort wohnenden so genannten Israeliten nicht annimmt, die Gebete aber durch die damals bereits in der Diaspora (διασπορά) lebenden Menschen aus jenem Volk nehme er an (προσίσθαι), habe er aber gesagt (αὐτὸν εἰρηκέναι), und dass er deren Gebete Opfer nenne. Dass nun Gebete und Danksagungen (εὐχαὶ καὶ εὐχαριστίαι), von würdigen Personen dargebracht, allein vollkommene und Gott angenehme Opfer sind (τέλειαι μόναι καὶ εὐάρεστοί εἰσι τῷ θεῷ θυσίαι), sage auch ich.

3 Allein diese haben auch die Christen übernommen/auf sich genommen (παραλαμβάνω) zu tun, und zwar beim Gedenken (ἀνάμνησις) an ihre feste und flüssige Speise, bei der sie auch/gerade an das Leiden erinnern, das der Sohn Gottes für sie ertragen hat (πονέω). ...

aus:

- Iustini Martyris Dialogus cum Tryphone (PTS 47), ed. Miroslav Mar-covich, Berlin / New York 1997, 137f. 271.
- Des heiligen Philosophen und Martyrers Justinus Dialog mit dem Juden Tryphon. Aus dem Griechischen übersetzt und mit einer Einleitung versehen von Philipp Haeuser (BKV 33), Kempten / München 1917, 61f. 189f.